



**Hegenbarth Sammlung Berlin**  
**„Josef Hegenbarths Palette“**  
**Einzelausstellung 23. April bis 27. Juni 2015**

Eröffnung: Mittwoch, 22. April, 19 Uhr bis 21 Uhr  
Kinder-Vernissage mit Programm: Sonntag, 26. April, 12 bis 14 Uhr  
Dauer der Ausstellung: 23. April bis 27. Juni 2015

In der ersten Ausstellung der privaten, nichtkommerziellen Hegenbarth Sammlung Berlin im Frühjahr 2015 stellt sich das Hauptwerk von Josef Hegenbarth (1884–1962) in seiner ganzen Bandbreite vor. Aus den eigenen Beständen werden in einer beispielhaften Übersicht Malerei und Zeichnung auf Papier bei Hegenbarth beleuchtet: Pinsel-, Leimfarben-, Tusch- und Federzeichnungen, ergänzt um Aquarelle und Radierungen aus allen seinen Schaffensphasen. Seine Themenkreise umfassen Menschen während Arbeit und Zeitvertreib, Illustrationen zu biblischen und literarischen Sujets, Tierdarstellungen, Porträts, Szenen auf der Straße, im Park, Zoo, Zirkus, Theater und Kaffeehaus. Diese Vielfalt fügt sich zu einem abwechslungsreichen Parcours durch ein reiches Lebenswerk mit all seinen Facetten.

Die original erhaltene Farbpalette des Künstlers betrachten wir als Sinnbild seines umfangreichen Werkes. Hegenbarth gestaltete aus diesen kräftigen Pigmenten sein sehr eigenständiges und eigenwilliges Farbprogramm, das in der Ausstellung anschaulich wird. Die Palette wurde 2012 restauriert und ist seither im einstigen Wohn- und Atelierhaus Hegenbarths, heute Nebenstelle des Kupferstichkabinetts, in Dresden-Loschwitz ausgestellt.

Josef Hegenbarth erwies sich auf seinen langen Spaziergängen in und um Dresden als aufmerksam beobachtender Chronist — nicht historischer Geschehnisse, sondern seiner Zeit mit ihren Menschen, Eigenheiten und Phänomenen. Neben Porträts hat er ganze Typologien seiner Mitmenschen erarbeitet. Manche dieser Gestalten finden sich in seinen Bildern wieder. So auch Tiere, auffallend oft ein Hund, der — gleichsam als Alter Ego des Künstlers — in unzähligen Szenen wie ein unbeteiligter Beobachter auftaucht. Diesem Thema wird die nachfolgende Ausstellung „Tiere schauen“ im Sommer gewidmet sein.

Für die Zukunft plant die Hegenbarth Sammlung Berlin thematische Ausstellungen mit Arbeiten von Josef Hegenbarth, auch in Reihung mit seinen damaligen Kollegen und Künstlerfreunden, ebenso in Gegenüberstellung mit heutigen Künstlern, die in Sujets, Techniken und Betrachtungsweisen dem Sammlungskünstler nahe stehen. Ferner bereitet die Hegenbarth Sammlung Berlin Kooperationen mit anderen Institutionen vor und wird an Verbundprojekten beteiligt sein.

Im Rahmen der [Veranstaltungsreihe](#) „Bilderkarussell“ diskutieren am 20. Mai der Kasseler Buchgestalter Friedrich Forssman und Michael Lailach von der Kunstbibliothek Berlin über die Storyboard-Illustrationen zu Heinrich Steinffests Neuerzählung der Nibelungensage, zu der auch Josef Hegenbarth einen bildgewaltigen Zyklus geschaffen hat. (Anmeldung erbeten, Eintritt frei)

Ein reichhaltiges Vermittlungsprogramm für alle Altersstufen rundet das Angebot ab. So stehen Workshops für Schulklassen, Führungen für Gruppen und Reiseveranstalter und Matineen mit Kunstgesprächen und praktischem Arbeiten zur Auswahl.

Kontakt: [kunstvermittlung@herr-hegenbarth-berlin.de](mailto:kunstvermittlung@herr-hegenbarth-berlin.de)

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog, 96 Seiten, zum Preis von 16 Euro. Er enthält einen Essay, deutsch/ englisch, von Bernhard Maaz, zahlreiche Gedichte und Textpassagen von Franz Hessel, Christian Morgenstern, Rainer Maria Rilke, Joachim Ringelnatz, Wolfdietrich Schnurre, Kurt Tucholsky u.a.  
ISBN 978-3-945970-00-3

Pressekontakt:

Karin Barth  
Hegenbarth Sammlung Berlin  
Nürnberger Str. 49  
10789 Berlin  
Ruf 030 23 60 99 99  
Fax 030 23 60 99 97

E-Mail [programm@herr-hegenbarth-berlin.de](mailto:programm@herr-hegenbarth-berlin.de)  
<http://www.herr-hegenbarth-berlin.de>

Herr Hegenbarth GmbH, Geschäftsführer: Jutta Breu & Christopher Breu  
Sitz der Gesellschaft: Berlin, Registriergericht: AG Berlin-Charlottenburg, HRB 160142B

